



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neunzehnhundertste Jahresfeier der Schlacht im Teutoburger Walde

Orden der Hermanns-Söhne

San Francisco, 1909

Die Bedeutung des Gedenktages der Schlacht im Teutoburger Walde. Von
Pastor J. Fuendeling

urn:nbn:de:hbz:466:1-29274

Die Bedeutung des Gedenktages der Schlacht im Teutoburger Walde

Von Pastor J. Fuendeling



MITTEN in Asgard, der strahlenden Götterwohnung, war es still: Odin und mit ihm alle Helden waren entschlummert und träumten süsse Träume. Da schlich sich durch das Dunkel der Nacht Theym, ein böswilliger Riese in den goldenen Saal und raubte den Hammer des allgewaltigen Thor, dieses kostbare Kleinod. Bald erwachte Thor und, als er den Raub seines Kleinods bemerkte, entbrannte er in gewaltigem Zorn; die Halle erdröhte von seinem Rufen, dass alle erwachten. Als die Helden vernommen, was geschehen war, wurde ein Bote ausgesandt, um zu erkunden, wer der freche Räuber sei. Dieser entdeckte bald, dass es der wilde Riese gethan und bat ihn, den Hammer herauszugeben. Aber der Riese lachte und sagte: Ich habe den Hammer verwahrt und keiner soll ihn nehmen, es komme denn Freya, die Himmelsgöttin selbst.

Und sie kam. Bekümmert wandte sie sich in Thusnelda's Gestalt an Hermann, der im Begriffe stand nach Rom zu ziehen. „Es thut mir leid, auch Dich Dein Vaterland, dem einzigen Hort der Freiheit, verlassen zu sehen, jetzt, da ihm das schönste Kleinod geraubt ist.

„O, Du sollst es wissen,“ war Hermann's Antwort, „wie ich Rom, diesen Räuber, immer gehasst, wie mich Schmerz und Zorn erfassen, wenn ich sein Schalten und Walten betrachte und wie ich ein heisses Verlangen trage, der Retter meines Volkes zu werden. Aber wir müssen vom Feinde lernen. Darum ziehe ich nach Rom. Meine Augen werde ich nicht abwenden vom Vaterlande und zur rechten Zeit herbeieilen.“





Tillmann's

HIGH GRADE

Pure Food Products

TEA

COFFEE

SPICE

CATSUP
RELISHES
PICKLES
OYSTERS

OLIVE OIL
FLAVORING EXTRACTS
PRESERVES
SALMON

VINEGAR
JELLY
SHRIMPS

TABLE FRUITS AND VEGETABLES



JUNCTION MARKET, PINE AND DAVIS STS., SAN FRANCISCO, CAL.

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

In der That, es war dem Kaiser Augustus gelungen, die Welt zu bezwingen, und es schien nur eine Frage von kurzer Zeit, dass auch in Deutschland's Gauen der römische Adler triumphirte. Zu der äusseren Gefahr gesellte sich eine weit grössere. Die leidige Uneinigkeit der Germanen und die feile Sinnesart, der Flamin, Hermann's Bruder, in den Worten Sprache verleihen möge: „Du weisst, wie Rom in unser rauhes Land gekommen ist und es gewürdigt hat, in die Reihe seiner Provinzen einzutreten. Vor Rom's Macht und Pracht beugen sich alle Völker, Niemand kann ihm widerstehen. Warum sollen wir länger grollen? Sie wollen unsere Freunde sein; wohlan, kommen wir ihnen entgegen, lernen wir von ihnen Bildung und feinere Sitte, es wird uns zum Heile gereichen.“

So war der Hammer, lähmt. Wie? Hatte sche Mission? War es Eigenart des germanischen Fragen, viel wichtigere gelöst werden. Gewalt-Mittel zurückschreckte — zusammenhalten der Nation chen Unabhängigkeit befrei sein, wie unsere Väter heit erblüht das Grosse, tionaler Unabhängigkeit das den Einzelnen beider Menschheit lebendigen

So tritt der Gedenk- die Seite der Gedenktage, olympischen Spielen zum Salamis, den Thermopylen



Pastor J. Fuendeling

die Kraft des Volkes ge- Deutschland keine histori- wirklich nichts mit der Volkes? Nicht-territoriale ethische Probleme mussten herrschaft, die vor keinem oder Freiheit, die im Zu- die Wahrung der persönli- zweckte? „Wir wollen waren.“ Nur in der Frei- nur unter der Sonne na- das Schöne, das Mächtige, fähigt, an der Kulturarbeit Antheil zu nehmen.

tag der Freiheitsschlacht an die die Helenen bei den Gedächtnisse an Marathon, u. a. festlich begingen.

Hermann's Verdienst ist es, die Güter der deutschen Eigenart gerettet zu haben.

Und wo der Deutsche auch weilt, er darf es nicht verleugnen: Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu geniessen.

In diesem Geiste treten wir Deutsch-Amerikaner jederzeit ein für das Wohl unseres Adoptiv-Vaterlandes. Weil wir Amerika lieben, wollen wir ihm das Beste geben, was wir besitzen: Die Schätze der Intelligenz, der Kunst, den Fleiss und die Gründlichkeit, die Liebe zur Wahrheit und Ehrlichkeit, ein starkes von Freiheitssinn getragenes Bürgerthum, wie es im deutschen Volkscharakter liegt.

So lange das Sternenbanner weht, waren Deutsche unter den Ersten und Besten



Compliments of

**Crocker
National Bank**

San Francisco

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien!

seiner Vertheidiger. Heute stehen wir nicht mehr vor Fragen, die das Schwert zu lösen hat, sondern vor sozialen Fragen. Durch Geld und Mechanik können diese Fragen auch nicht endgültig gelöst werden. Zu einem Luftschiffe braucht man wohl Motoren und Aluminium, damit allein hätte Zeppelin sein Luftschiff nicht konstruiren können. Dazu gehört der eiserne Wille, der sich mit seiner Idee unlöslich verbunden hat. Materialismus und Egoismus lassen die Menschheit in den alten Bahnen weiter laufen, neue Formeln werden nur von solchen gefunden, die den Muth haben, sich einer Idee völlig hinzugeben. Das zeigt die Nothwendigkeit des Eingreifens und beständigen Wirkens deutscher gründlicher Volksthümlichkeit. Drüben im alten Vaterlande zeitigt der edle Sozialismus, wie er von Hoch und Niedrig, von Reich und Arm gepflegt und ausgeübt wird, herrliche Früchte. Kein Land ist gegenwärtig von der demokratischen Idee des selbstständigen und selbsthandelnden Bürgerthums so durchdrungen, wie das Land, das oft das Land der Dichter und Denker und wohl auch spöttisch das Land der Träumer genannt wird.

Jede Fahne, die heute im Festzuge erscheint, jede Kolonne, die ihr im Marschtempo folgt, will Kunde bringen unserer Stadt, unserm Lande wie deutsch-amerikanisches Leben noch blüht und was deutsch-amerikanisches Bürgerthum erstrebt. Statt Zwangsgesetze, wie sie in alberner Weise geplant und zum Theil zur Verkürzung der unanfechtbaren persönlichen Freiheit schon in Anwendung gebracht sind, verlangen wir Erziehung unseres Volkes in der Art, dass ein sittlicher Halt in die Herzen gepflanzt und ein Charakter herangebildet werde, der sowohl zum Hochgenusse des Lebens, als auch zu Bürgertugend und Volkswohlfahrt führt.

Die oft gehörte Redensart von den stets mehr zusammenschrumpfenden deutschen Gesellschaften wird aufhören, wenn Herwegh's Wort, das er Alldeutschland beim Schillerfeste zurief, in uns allen wiederklingt:

„Werdet wieder jung! Bleibt jung!“



THE FIRST NATIONAL BANK

San Francisco, Cal.

Capital, \$3,000,000
Surplus and Profits, 1,800,000

OFFICERS:

RUDOLPH SPRECKELS, President
JAMES K. LYNCH, Vice-President
J. K. MOFFITT, Cashier
J. H. SKINNER, Assistant Cashier
C. H. McCORMICK, Assistant Cashier

Exchange For Sale and Letters of Credit Issued
Available all Over the World

Closely allied with the First National Bank and "under the same roof" are the First Federal Trust Company, and the First National Safe Deposit Vaults. These institutions associated with the First National Bank provide

A COMPLETE BANKING SERVICE

First Federal Trust Company

Pays Interest on Deposits and takes entire charge of property, real and personal.

First National Safe Deposit Vaults

Armor Plate Vaults.
The largest and strongest west of Chicago.
Mob-proof, burglar-proof and fire-proof.

The First National Bank

COMMERCIAL
BANKING.

Designated Depository of the United States

POST AND MONTGOMERY STS., SAN FRANCISCO

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien



Kopf der Armin Statue im Teutoburger Walde



Central Trust Company of California

Market, Sutter and
Sansome Streets

PAID-UP CAPITAL	\$1,000,000
SURPLUS	500,000

A GENERAL BANKING BUSINESS TRANSACTED

Check accounts solicited. Loans made on approved collateral consistent with prudent banking. Drafts drawn on all parts of the world. Interest paid on savings accounts at the rate of 4 per cent per annum.

Authorized by law to act as Executor, Administrator, Guardian and Trustee.

Mission Branch:

3039 Sixteenth Street
F. Kronenberg, Jr., Manager

Van Ness Avenue Branch:

624 VanNess Avenue
E. T. Sterling, Manager

Chas. F. Leege, President
Chas. C. Moore, Vice-President
Gavin McNab, Vice-President
W. A. Frederick, Vice-President

B. G. Tognazzi, Manager
Fred. F. Ouer, Assistant Cashier
Fred. V. Vollmer, Assistant Cashier
Grant Cordrey, Trust Officer

Management

The Management of this Bank is in the hands of men prominently identified with the Mission and active in the development of its growth. This directorate guarantees a safe, conservative, and well-managed institution.

OFFICERS AND DIRECTORS

George L. Center	Geo. A. Pope
William H. Crim	James Rolph, Jr.
Edward W. Hopkins	Stuart F. Smith
Matthew I. Sullivan	DeWitt C. Treat

THE MISSION SAVINGS BANK

2631 Mission Street
Between 22d and 23d Streets

Capital paid in, . \$200,000

*Inspection is Cordially In-
vited of the*

MASSIVE, SOLID, INDESTRUCTIBLE Safe Deposit Vaults

Mercantile Trust Company of San Francisco

*The Strongest Safe Deposit
Vaults in the West*

*Safe Deposit Boxes for Rent
Special Vaults for Ledger Stor-
age and the Storage of Bulky
Packages*

Ladies' Parlors, Committee Rooms and
Free Telephone Service.

464 California Street
San Francisco